



Presseinformation.

Nr. 44/2004
10. November 2004
Seite 1 von 6

Jenoptik-Konzern erzielte im 3. Quartal 2004 ein EBIT in Höhe von 11,8 Mio. Euro.

Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum beider Unternehmensbereiche Photonics und Clean Systems.

Prognosen für das Gesamtjahr 2004 bekräftigt.

Der Jenoptik-Konzern (ISIN DE0006229107) blickt auf erfolgreiches 3. Quartal zurück. Umsatz und Ergebnis stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark an, die Auftragslage erreichte neue Bestmarken.

Beim Umsatz erzielte der Jenoptik-Konzern mit 1.172,8 Mio. Euro ein Plus von 25,7 Prozent (i.Vj. 933,0 Mio. Euro). Sowohl der Unternehmensbereich Clean Systems als auch Photonics steigerten ihre Umsatzerlöse um mehr als 20 Prozent.

Mit einem EBIT in Höhe von 11,8 Mio. Euro auf Quartalsbasis (i.Vj. minus 13,4 Mio. Euro) und 3,3 Mio. Euro für die ersten neun Geschäftsmonate insgesamt (i.Vj. minus 26,6 Mio. Euro) verbesserte sich die Ertragslage des Jenaer Technologiekonzerns deutlich. Im EBIT für den Zeitraum Januar bis September 2004 sind Sozialplanaufwendungen im Unternehmensbereich Clean Systems in Höhe von 9,0 Mio. Euro enthalten, die vorrangig den Bereich Technische Gebäudesysteme betreffen.

Das Konzern-Periodenergebnis auf Quartalsbasis fiel mit 1,3 Mio. Euro ebenfalls positiv aus (i.Vj. minus 18,7 Mio. Euro). Das Konzern-Periodenergebnis für die ersten neun Geschäftsmonate insgesamt ist erwartungsgemäß negativ ausgefallen und lag bei minus 18,0 Mio. Euro (i.Vj. minus 38,8 Mio. Euro). In dem deutlich gestiegenen Periodenergebnis spiegelt sich operative Ergebnisverbesserung wider. Positiv wirkte sich auch ein Ertrag aus dem Projekt der Infineon-Chipfabrik in Dresden aus. Dieses Projekt sah die Veräußerung der M+W Zander-Anteile an der SC300 GmbH & Co. KG vor, die im 1. Quartal 2004 erfolgte. Neben den Sozialplanaufwendungen wirkten

sich die höheren Zinsaufwendungen auf Grund der im Herbst des vergangenen Jahres begebenen Anleihe negativ aus.

Auftragslage des Jenoptik-Konzerns verbesserte sich weiter.

Im Verlauf des dritten Quartals hat die sehr gute Auftragslage des Jenoptik-Konzerns angehalten, die in beiden Unternehmensbereichen zu einem deutlich höheren Auftragseingang und -bestand als im Vorjahr führte. Der Auftragseingang in den ersten neun Geschäftsmonaten des Jahres 2004 erreichte 1.987,0 Mio. Euro und überstieg den Vorjahreszeitraum damit um 34,5 Prozent (i.Vj. 1.477,1 Mio. Euro). Der Auftragsbestand des Konzerns lag zum 30. September dieses Jahres bei 3.312,5 Millionen Euro, was einer Steigerung von 13,5 Prozent entspricht (i.Vj. 2.919,5 Mio. Euro).

Die Nettoverschuldung des Jenoptik-Konzerns stieg zum 30. September dieses Jahres auf 202,7 Mio. Euro an (per 31. Dezember 2003: 126,3 Mio. Euro). Ursache für diesen Anstieg ist im Wesentlichen die minderheitliche Beteiligung von M+W Zander zusammen mit weiteren Systemlieferanten an der AMD-Chipfabrik „Fab 36“ in Dresden im Zuge des Großauftrages, den die Jenoptik-Tochter im Herbst 2003 erhalten hatte.

Prognose für das Gesamtjahr 2004 bekräftigt.

Aufgrund der erfolgreichen ersten neun Geschäftsmonate und der sehr guten Auftragslage hält der Jenoptik-Konzern an den im April dieses Jahres formulierten Zielen für das Gesamtjahr 2004 fest. Der Konzernumsatz soll die 2-Milliarden-Euro-Marke deutlich übersteigen. Das Konzern-Betriebsergebnis soll zwischen 45 und 60 Mio. Euro liegen. Voraussetzung ist, dass alle Projekte – besonders im Unternehmensbereich Clean Systems – frist- und kalkulationsgerecht abgeschlossen werden. Zum Umsatz- und Ergebnisplus 2004 tragen beide Unternehmensbereiche bei.

Informationen zu den Neun-Monats-Ergebnissen der beiden Unternehmensbereiche:

Unternehmensbereich Photonics mit Umsatz- und Ergebnissprung.

Das Plus des Unternehmensbereiches Photonics in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stammt sowohl aus den beiden Akquisitionen Wahl optoparts GmbH und Lechmotoren GmbH (in den Zahlen des Vorjahres nicht enthalten) als auch aus internem Wachstum. Besonders stark zugelegt haben 2004 die Geschäftsbereiche Hochleistungs-Optiken, Prozessautomation, die Verkehrsmesstechnik, das Satelliten-Geschäft und der Bereich Laserdistanz-Messtechnik.

Der Umsatz des Unternehmensbereiches Photonics legte auf 255,1 Mio. Euro zu (i.Vj. 194,0 Mio. Euro). Dieses Umsatzwachstum von 31,5 Prozent wurde durch den Ergebniszuwachs des Unternehmensbereiches Photonics noch übertroffen. Das Photonics-EBIT stieg um 44,1 Prozent auf 23,2 Mio. Euro (i.Vj. 16,1 Mio. Euro). Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Auftragslage des Unternehmensbereiches Photonics: Der Auftragseingang kletterte von 240,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 311,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2004 – ein Zuwachs von 29,3 Prozent. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 17,4 Prozent auf 423,7 Mio. Euro (i.Vj. 360,9 Mio. Euro).

Für das Gesamtjahr 2004 soll der Umsatz des Unternehmensbereiches Photonics die 350-Millionen-Euro-Marke übersteigen – bei einer EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent.

Unternehmensbereich Clean Systems profitiert vom Boom der Elektronikindustrie.

Der Unternehmensbereich Clean Systems erzielte in den ersten neun Geschäftsmonaten einen Umsatz in Höhe von 910,6 Mio. Euro (i.Vj. 735,6 Mio. Euro). Dieses Umsatzplus von 23,8 Prozent kam sowohl aus dem Geschäftsfeld Facility Engineering als auch dem Facility Management.

Im Facility Engineering hat Clean Systems in diesem Jahr bereits größere Projekte unterjährig abgerechnet und erzielte ein Umsatzwachstum von 30,7 Prozent auf 625,5 Mio. Euro (i.Vj. 478,7 Mio. Euro). Die Abrechnungstermine für Großprojekte liegen hier jedoch branchenüblich am Ende eines Geschäftsjahres, so dass ein Großteil des Umsatzes und des Ergebnisses im 4. Quartal des Geschäftsjahres erzielt wird. Das Geschäftsfeld Facility Management steigerte den Umsatz leicht um 5,7 Prozent auf 294,2 Mio. Euro (i.Vj. 278,3 Mio. Euro).

Beim Ergebnis schloss der Unternehmensbereich Clean Systems das 3. Quartal mit einem positiven EBIT von 8,3 Mio. Euro ab (i.Vj. minus 13,1 Mio. Euro); das Neunmonatsergebnis war mit minus 9,5 Mio. Euro erwartungsgemäß noch negativ, jedoch deutlich besser als im Vorjahr (i.Vj. minus 30,7 Mio. Euro). Ohne die darin enthaltenen 9,0 Mio. Euro Sozialplanaufwendungen hätte der Unternehmensbereich Clean Systems per 30. September 2004 bereits ein fast ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt.

Ursache für das negative Vorzeichen beim Betriebsergebnis des Geschäftsfeldes Facility Engineering, dessen EBIT bei minus 16,2 Mio. Euro lag (i.Vj. minus 39,0 Mio. Euro), sind die noch ausstehenden Abrechnungen der meisten Großprojekte, die erst im 4. Quartal erfolgen. Das Facility Management blieb mit einem EBIT von 7,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2004 hinter dem Vorjahreswert zurück (i.Vj. 9,1 Mio. Euro). Neben dem hohen Vorjahresniveau war auch das negative Ergebnis der Facility-Management-Tochter in Großbritannien eine Ursache dafür.

Der Zuwachs beim Auftragseingang bei Clean Systems um 35,3 Prozent auf 1.668,6 Mio. Euro (i.Vj. 1.232,8 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus deutlich mehr Aufträgen, die aus der Elektronikindustrie kamen und den Auftragsbestand qualitativ und quantitativ verbesserten. Er erreichte mit 2.888,9 Mio. Euro ein Plus von 12,9 Prozent (i.Vj. 2.558,6 Mio. Euro). Der Zuwachs bei Auftrags- eingang und –bestand geht auf das Konto des Geschäftsfeldes Facility Engineering. Dessen Auftragseingang stieg um 63,5 Prozent auf 1.344,7 Mio. Euro (i.Vj. 822,5 Mio. Euro). Dem entsprechend erreichte



Nr. 44/2004
10. November 2004
Seite 5 von 6

der Auftragsbestand ebenfalls einen Zuwachs – um 21,8 Prozent auf 2.204,8 Mio. Euro (i.Vj. 1.809,7 Mio. Euro).

Rückläufig waren Auftragseingang mit 332,8 Mio. Euro (i.Vj. 426,3 Mio. Euro) und –bestand mit 687,5 Mio. Euro (i.Vj. 751,0 Mio. Euro) beim Facility Management. Wesentliche Ursache dafür war der im Vorjahr enthaltene Großauftrag der Deutschen Bank mit einem dreistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Für das Gesamtjahr 2004 plant der Unternehmensbereich Clean Systems Umsatzerlöse zwischen 1,8 und 1,9 Milliarden Euro. Die EBIT-Marge im soll im Facility Engineering zwischen 1,5 und 2,5 und im Facility Management zwischen 3 und 3,5 Prozent liegen.

Jena, 10. November 2004

Der Quartalsbericht steht heute, 10. November, ab 9.30 Uhr als Online-Version und als pdf-Dokument unter www.jenoptik.de zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Todt
JENOPTIK AG
Investor Relations

Katrin Lauterbach
JENOPTIK AG
Public Relations

Telefon: (03641) 652290
Telefax: (03641) 652484
E-Mail: ir@jenoptik.com

Telefon: (03641) 652360
Telefax: (03641) 652484
E-Mail: pr@jenoptik.com

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

(Angaben in Tsd. Euro) (außer MA)	Jan.-Sept. 2004	Jan.-Sept. 2003
Umsatz – Konzern	1.172.755	933.000
Umsatz Clean Systems	910.584	735.577
Umsatz Photonics	255.123	194.003
Konzernbetriebsergebnis (EBIT)	3.337	-26.602
EBIT Clean Systems	-9.542	-30.732
EBIT Photonics	23.179	16.050
Konzern-Periodenergebnis	-17.996	-38.822
Auftragseingang – Konzern	1.987.039	1.477.141
Auftragseingang Clean Systems	1.668.633	1.232.845
Auftragseingang Photonics	311.358	240.875
Auftragsbestand – Konzern (per 30. Sept.)	3.312.537	2.919.524
Auftragsbestand Clean Systems	2.888.879	2.558.602
Auftragsbestand Photonics	423.660	360.923
Mitarbeiter per 30.9. (incl. Azubis) - Konzern	10.648	10.110
Mitarbeiter Clean Systems	7.999	7.829
Mitarbeiter Photonics	2.585	2.219